



Bar Mizwa—Konfirmation

#beziehungsweise: jüdisch und christlich—näher als du denkst

Inhalt:

Wussten Sie schon?	Seite 4-5
Hauptthema	Seite 6-11
Konfirmation	Seite 12-14
Jubelkonfirmation	Seite 15-18
Aus der Gemeinde	Seite 19-21
Gottesdienste	Seite 22-23
Freud und Leid	Seite 24
Gruppen und Kreise	Seite 25
Seniorennetzwerk	Seite 26-29
Kindergärten	Seite 30
Rückblicke	Seite 31-34
Über den Kirchturm	Seite 35-38
Werbepartner	Seite 39-41
Namen & Einrichtungen	Seite 42-43

Impressum

Herausgeberin: Kirchengemeinde St. Jobst,
vertreten durch Pfarrerin Silvia Jühne
Äußere Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg
Telefon: 0911/959800 Telefax: 0911/9598010

Redaktion: Ilse Heck, Michael Richter, Silvia Jühne,
Kerstin Willmer, Markus Hoffmann (Layout)

Redaktionstermine: siehe vorletzte Seite

Kontakt zur Redaktion:

pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Druck: Nova-Druck, Nürnberg

Auflage: 3200 Erscheinungsweise: 6 mal jährlich

Für unaufgefordert eingeschickte Manuskripte übernimmt der Gemeindebrief St. Jobst keine Haftung. Es besteht kein Anrecht auf Veröffentlichung. Alle Manuskripte unterliegen einer redaktionellen Bearbeitung.

Foto Titelseite: Noack, Nottrott

Liebe Leserin, lieber Leser,
„damit ihr Hoffnung habt...“

– unter dieses Motto hat der Kirchenvorstand das Gemeindefest gestellt in der Hoffnung, dass es, in welcher Form auch immer, stattfinden kann. So geht es uns bei vielen Veranstaltungen, die mit großen Hoffnungen immer wieder verschoben werden. Vieles werden wir hoffentlich im Sommer wieder Open Air feiern können.

Die (verschobene) Konfirmation wollen wir am letzten Juniwochenende feiern und 32 jungen Menschen den Segen Gottes zusprechen.

Am 4. Juli hoffen wir zumindest auf einen fröhlichen Picknickgottesdienst und vielleicht das eine oder andere Angebot hinterher zum Gemeindefest.

Und im September wollen wir endlich Jubelkonfirmation feiern, die ja letztes Jahr ganz ausfallen musste. Ob Sie dazu gehören? Schauen Sie doch mal ab Seite 16. Ostern hat uns hoffnungsfroh gestimmt. Nicht nur, dass und wie wir es feiern konnten. Das können Sie auf Seite 32 lesen. Sondern vor allem seine Botschaft: Gott will das Leben, seine Liebe ist stärker als der Tod! So sehen wir allem hoffnungsfroh entgegen und wünschen auch Ihnen diese österliche Hoffnung. Und natürlich viel Freude bei der Lektüre unseres Gemeindebriefes.



Ihre Kerstin Willmer

„Lieber Gott, mach Corona wieder weg!“
 „Wann beginnt das normale Leben wieder?“



Diese Sätze habe ich in Gesprächen mit Jugendlichen in letzter Zeit immer wieder gehört, darin die innere Frage: Wie lange soll das noch so gehen? Menschen fällt es schwerer, sich weiter zu motivieren und die sicher nötigen Maßnahmen in diesen Zeiten mitzumachen. Schüler*innen wollen lieber in die Schule und ihre normalen sozialen Kontakte zurück – Sport, Orchester, Clique, Klassenfahrt, das ganze soziale Leben ist gerade in dieser so wichtigen Lebensphase der Heranwachsenden weggefallen. Und ganz ehrlich: ich kann das verstehen! Lange wurden die Maßnahmen stillschweigend mitgetragen, gerade von Kindern und Jugendlichen. Viele Menschen fühlen sich mittlerweile überfordert, andere stark eingeschränkt, wieder andere fühlen sich verunsichert. Egal, ob nun Corona, die Arbeit, die Schule, Stress oder Anderes der Grund für diese Abwehrhaltung ist, diese Stimmung ist da. Und diese Stimmung pflanzt uns Ge-

danken vom Scheitern und Aufgeben in den Kopf.

Salomo ist der Sohn von König David, und bekam die Aufgabe, in Jerusalem einen Tempel zu bauen. Dort wohnt dann Gott, da ist er gegenwärtig und ganz nah. Somit hängt an diesem Tempel das ganze religiöse Leben aller Juden. Was hat Salomo wohl gedacht, nachdem er diese Aufgabe bekommen hat. War er auch gestresst und überfordert von dem, was man von ihm erwartet? War er verunsichert, ob er das wohl alles schaffen kann? Und hatte er vielleicht Angst zu scheitern? Viel-



leicht kam bei ihm auch diese Abwehr-Haltung auf. Aber Salomo wird in seiner schwierigen Aufgabe nicht alleingelassen. Er bekommt

einen Motivationsbooster von seinem Vater David: „Salomo, du bist nicht allein. Gott ist für dich da. Hab keine Angst und lass dich durch nichts entmutigen. Gott ist bei dir und du hast das ganze Volk, das hinter dir steht und dir helfen wird.“ (frei übersetzt nach 1. Chronik 28,20-21)

Was für ein wunderbarer Mut- und Motivationszuspruch. Denn der ganze Tempelbau liegt noch vor ihm. Und auch uns steht noch eine Zeit bevor, die wir durchhalten müssen. Solidarität von Jung für Alt war lange nötig. Durch den Impffortschritt muss diese Solidarität nun auch anders herum gelten, von Alt zu Jung, von Geimpften mit Nichtgeimpften. Wie gut tut mir da dieser Bibelvers. Und davon gibt es ganz viele in der Bibel. Sätze wie „Fürchte dich nicht.“ „Ich werde dich nicht aufgeben.“ „Ich bin bei dir.“ „Ich gebe dir neue Kraft.“ „Ich schenke dir Trost.“ So viele Sätze, die gegen diese Niedergeschlagenheit helfen.

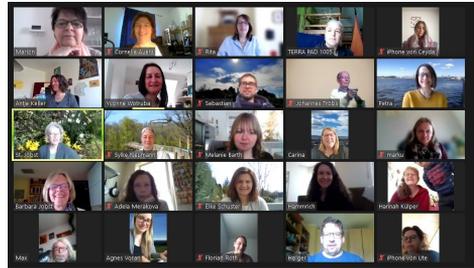


Ich wünsche Ihnen einen Motivationsbooster, der heute genau für Sie passt. Gott ist auf jeden Fall da. Daran glaube ich. Amen.

Gemeindereferent Holger Kramp

Wussten Sie schon...

... dass ein Betriebsausflug auch digital geht?



Die Mitarbeitenden der Kindergärten und des Pfarramtes haben es gewagt und hatten viel Spaß dabei!

... dass wir neue Lautsprecherboxen angeschafft haben, die an Ostern gleich gut zum Einsatz kamen? Ein großes Dankeschön an Günter Pöllot, der von Gründonnerstag bis zur Osternacht und auch sonst bei allen Open Air Veranstaltungen für einen guten Ton gesorgt hat und sorgt!

... dass in unseren Kindergärten ja immer noch Notbetreuung ist? Da braucht es viel Kreativität und Flexibilität.

So haben die Kinder ihre Gründonnerstags-Andacht einfach im Garten gefeiert und dort von Jesus gehört, wie er mit seinen Freunden ein ganz besonderes Mahl feiert.

Und dann konnten die Kinder selbst Brot teilen und einen Schluck Saft trinken in Erinnerung an Jesus.

... dass im alten Pfarrhaus Untermieter eingezogen sind? Ganz ungefragt hat sich eine Vogelfamilie im Sicherungskasten außen am Haus „eingemistet“...



... dass unsere Konfis ihr eigenes Konfigkreuz gestaltet haben?

Ganz individuell gestalten sie es mit ihren Farben. Und dann wird es unter fachkundiger Begleitung von Hr. Link geschleudert. Das Ergebnis ist einfach toll!



... dass auf unserem Friedhof die große Pappel beschnitten wurde? Auch wenn man es ihr nicht ansieht, es war eine ganze Hängerladung Holz, die rausgeschnitten wurde. Nun steht sie hoffentlich wieder sicher. Auch etliche andere Bäume wurden zurückgeschnitten.

... dass die Synode unserer Landeskirche den Landesstellenplan beschlossen hat? Auf Nürnberg kommen tiefgreifende Veränderungen und Kürzungen zu. Was das genau für unser Prodekanat und unsere Gemeinde bedeutet, wird gerade diskutiert und beraten. Als Gemeinde werden wir sicher noch mehr gemeinsam mit anderen zusammenarbeiten. Im nächsten Gemeindebrief berichten wir ausführlicher.

... dass die Geburtstagandacht jetzt am 9. Juni um 17 Uhr stattfindet? Herzliche Einladung!

... dass mit Anna-Nicole Heinrich eine junge bayrische Studentin und Landes-synodale als Jüngste zur Präses der Ev. Kirche in Deutschland gewählt wurde?



Bild: EKD

Unser Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der ja auch Ratsvorsitzender der EKD ist, wertete das als ein „ganz starkes Zeichen für unsere Kirche“. Es zeige die Bedeutung, die junge Menschen für die Gestaltung der Zukunft hätten. Das finden wir auch und gratulieren herzlich!



Leider gibt es aus bautechnischen und sicherheitstechnischen Gründen keine "lebendigen" Bilder der IKGn. Die beigefügten Bilder stammen von A. Freud, der IKGn und Wolfgang Noack. Wir danken herzlich für die Bereitstellung.

Nachdem wir im letzten Gemeindebrief über „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ berichtet haben, wollen wir diesmal einen Blick auf Nürnberg werfen und die jüdische Gemeinde hier kennen lernen.

Was beschäftigt unsere jüdischen Schwestern und Brüder, was ist ihnen wichtig?

Pfr. Johannes Tröbs hat dazu ein Interview mit dem Geschäftsführer der Israelitischen Kultusgemeinde Nürnberg, Hr. Freud, geführt.

Für unsere Jugendlichen steht im Juni die Konfirmation an.

Im Judentum gibt es das Fest der Bar Mizwa bzw. Bat Mizwa.

Was das ist, erläutert im Rahmen der Kampagne #beziehungsweise eine Rabbinerin.

Bildnachweise:

Seite 7: IKG, Noack

Seite 8, 9, 11: Noack

Seite 10: IKG

Interview von Pfr. Johannes Tröbs mit Herrn A. Freud im April 2021

JT: Lieber Herr Freud, welche Funktionen haben Sie selbst innerhalb der Israelitische Kultusgemeinde in Nürnberg?

AF: Zunächst bin ich als Jude seit den 1970er Jahren Mitglied; seit 2015 bin ich Geschäftsführer. Außerdem bin ich politisch und in Vereinen aktiv.

JT: Wann war die „Hochzeit des Judentums“ in Nürnberg?

AF: Meiner Einschätzung nach von etwas vor der vorletzten Jahrhundertwende bis Ende der 1920er Jahre, als der Nationalsozialismus in Nürnberg eine immer größere Rolle spielte. Die Anzahl der jüdischen Nürnberger (oder Nürnberger Juden), die in diesen Jahrzehnten viel erreichten und zum Glanz und Ruf Nürnbergs beitrugen, ist enorm.

JT: Seit wann gibt es hier wieder eine jüdische Gemeinde?

AF: *Nach dem Niederlassungsverbot für Juden in Nürnberg 1499 gab es seit 1850 wieder Juden in Nürnberg;*



1862 wird die Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg gegründet. In der Shoa werden etwa 2.332 Nürnberger ermordet.

In Nürnberg

überleben 38 Juden. Sie gründen zusammen mit zurückgekehrten Überlebenden im Dezember 1945 die Israelitische Kultusgemeinde Nürnberg neu.

JT: Wie hat sich die Gemeinde in den letzten 30 Jahre weiterentwickelt?

AF: *Nach beengten Anfängen in der Wielandstraße 6 wurde das heutige Gemeindezentrum an der Arno-Hamburger-Straße errichtet. Hier haben auch unser Seniorenheim und der Pflegedienst ihren Sitz. Prägend für die IKGN war der Zuzug von etwa 2.000 Juden aus der ehemaligen UdSSR nach Nürnberg im Zuge der deutschen Einheit. Das ließ die nach 1945 sehr kleine Gemeinde wieder größer werden, stellte aber auch hohe Anforderungen an uns alle. Mittlerweile können die Aufgaben als gelöst*

angesehen werden.

Unsere jungen Menschen sind Nürnberger geworden, mit erfreulichen Ausbildungen und Engagement in allen Bereichen.



JT: Was waren „Marksteine“ der Entwicklung und was ist an Projekten noch geplant?

AF: *Es waren weniger singuläre Ereignisse als vielmehr ein langer, stetiger Prozess mit den verschiedensten Maßnahmen, der die letzten Jahrzehnte prägte. So, und wie wir glauben, nur so, lässt sich eine solche Herausforderung meistern. In Nürnberg gelang es, die IKGN als Einheitsgemeinde für Juden verschiedener Richtungen in einer Gemeinde zusammenzuhalten. Es gelang auch dank des Einsatzes vieler, den Zuzug einer großen Zahl von Menschen gut zu bewerkstelligen.*

JT: Wer gibt Religionsunterricht?

AF: *Allen voran unser Leiter des Erziehungswesens German Djanatliev – er ist übrigens ein hervorragendes Beispiel dafür, was alles gelang. Er ist Absolvent der historischen Fakultät Heidelberg und Doktorand der*

Hochschule für jüdische Studien, ebenfalls in Heidelberg. Inzwischen ist er auch Fachberater des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus und dessen Beauftragter für die gymnasiale Oberstufe im Fach „Israelitische Religionslehre“ in Bayern. In seinem Team ist auch unser Kantor Baruch Grabowski, der schon mich 1978 auf meine Bar Mizwa vorbereitete und auch heute noch junge Menschen auf diesen großen Tag vorbereitet.

JT: Wer leitet die Gottesdienste?

AF: Vielleicht denken viele, dass das der Rabbiner tut – das ist aber nicht der Fall. Der Rabbi ist der Lehrer der



Gemeinde und kümmert sich darum, dass beim Gottesdienst

(wir schreiben das ohne „o“, um Seinen Namen nicht ‚auszusprechen‘) alles richtig verläuft. Leiten aber tut ihn der Vorbeter, oft eben unser Kantor Baruch Grabowski oder ein anderer Kantor. Der Rabbiner tritt nur bei der Predigt und dem Segen für die Kinder direkt in Erscheinung.

JT: Wir haben in unseren Kirchen Firmung und Konfirmation. Wie sieht im Vergleich dazu die „Bar Mizwa“

aus und wie werden die Jugendlichen darauf vorbereitet?

AF: Die Vorbereitung für die Bar Mizwa dauert wenigstens ein Jahr und findet im Einzelunterricht statt. Sie beginnt mit dem Erlernen der Fähigkeit, Iwrit lesen zu



lernen. Und das ist wahrlich schwer! Der Bar Mizwa liest den nach seinem 13. Geburtstag anstehenden Abschnitt aus der Tora, also – aus christlicher Sicht gesprochen – dem „Alten“ Testament. Wenn er entsprechend begabt ist, trägt er ihn singend vor. Natürlich findet in der Vorbereitung auch ein ausführlicher Unterricht über die Inhalte dessen, was er da vorträgt, statt. Und da der Unterricht wenigstens ein Jahr dauert, werden auch die jüdischen Feiertage und was es über sie zu wissen gibt, in die Vorbereitung mit einbezogen. Ich kann mich heute noch, etwa vier Jahrzehnte später, recht gut daran erinnern.

JT: Gibt es auch eine „Bat Mizwa“ und wie sieht die aus?

AF: Ja, die Bat Mizwa – also für junge Frauen – gibt es auch.

Die Vorbereitung ist ähnlich, aber einen Aufruf zur Tora und den Vortrag gibt es nicht. Das mag traditionell so sein und auch daran liegen, dass bei uns als Einheitsgemeinde der orthodoxe Ritus befolgt wird; ich bewerte das nicht, sondern berichte es. Anstelle der jungen Frauen – übrigens nach dem 12. Geburtstag, während es bei jungen Männern der 13. ist, an dem sie religiös mündig werden – wird ihr Vater zur Tora gerufen; die Töchter bekommen einen besonderen Segen.

JT: Finanziert sich die IKGn auch durch eine „Kirchensteuer“ oder nur durch Spenden?

AF: *Wir erheben eine „Bekennnissteuer“ in gleicher Höhe und auf die gleiche Weise, wie die christlichen Kirchen die Kirchensteuer erheben.*



JT: Was ist der Unterschied zwischen „Reformjudentum“ und „Orthodoxem Judentum“ in Deutschland und wo sieht sich die Jüdische Gemeinde in Nürnberg?

AF: *Der Unterschied ist groß, und ich kann ihn in aller Kürze nur nach meinem persönlichen Eindruck erläutern. Zugespitzt gesagt, vertreten Reformierte die Ansicht, dass die*

Auslegung unserer Schriften auch unter Beachtung der sich wandelnden Zeiten erfolgen soll, während die Orthodoxen die Ansicht vertreten, dass der Glaube unabänderlich ist und unabänderlich gelebt werden soll. Die IKGn ist, wie auch viele andere jüdische Gemeinden in Deutschland, eine Einheitsgemeinde und ist für alle Juden offen.

JT: Wie ist die Resonanz, wenn die IKGn heutzutage zu Informations- oder Diskussionsveranstaltungen einlädt?

AF: *Gegenwärtig ist das freilich schwierig bis unmöglich, aber in Vor-Corona-Zeiten und hoffentlich bald in Nach-Corona-Zeiten ist die Resonanz je nach Thema schon erfreulich. Andererseits gibt es sehr viele Menschen, für die Judentum etwas völlig Unbekanntes ist. Da würden wir gerne mehr Menschen erreichen.*

Um so mehr freut es uns, dass der

Nürnberger Stadtrat neulich, und zwar tatsächlich einstimmig, die Konzeptionierung einer jüdischen Begegnungsstätte beschlossen hat. Sie verfolgt vor allem das Ziel, viele Menschen anzusprechen und ihnen



das Judentum hier in Nürnberg etwas weniger fremd erscheinen zu lassen.

JT: In den letzten 10 Jahren sind die Sicherheitsmaßnahmen rund um die Synagoge und das A.-Hamburgerheim immer massiver geworden. Wie kam das und wie fühlen sich die Gemeindeglieder dabei?

AF: *Im Detail kann ich darüber nicht viel sagen. Tatsache aber ist, dass die Bedrohung jüdischen Lebens zugenommen hat, und das nicht nur seit dem Anschlag auf die Synagoge in Halle, bei dem zwei Menschen ermordet wurden. Der Antisemitismus hebt seine Fratze – bei Rechtsextremen, bei Linksextremen, bei Islamisten (ich spreche nicht von Muslimen), aber eben auch – und das halte ich aufgrund der Wirkung in die Mitte der Gesellschaft hinein für besonders gefährlich – in bürgerlichen Kreisen, wo ein gerauntes „die gehören nicht dazu“ immer salonfähiger, immer sagbarer wird. Wir geben uns jedenfalls Mühe, die nötigen Sicherheitseinrichtungen zu haben, sie aber gleichzeitig nicht allzu augenfällig sein zu lassen.*



JT: Mir scheint, dass wie in den meisten Religionen, auch das Juden-

tum „männerlastig“ d.h. von Männern dominiert wird. Gibt es auch haupt-, neben-, oder ehrenamtliche Frauen in der Leitung Ihrer Gemeinde?

AF: *Die erste Aussage bezüglich der Männerlastigkeit muss ich leider bejahen. Hier ist noch einiges zu tun, und wir gehen das Thema an. Freilich sind und waren Frauen in verantwortlicher Stelle im Vorstand oder in der Leitung der IKG, aber die Frage haben wir noch nicht einer befriedigenden Antwort zugeführt.*

JT: Lieber Herr Freud, ich danke Ihnen herzlich für dieses Gespräch.

Johannes Tröbs

Bar Mitzwa – Konfirmation

Sowohl Judentum als auch Christentum kennen Rituale des Erwachsenwerdens und Zeichenhandlungen, welche die religiöse Mündigkeit zum Ausdruck bringen, aber auch die Einladung zum christlichen Zeugnis in der heutigen Welt und zur Mitarbeit in der Gemeinde.

In der Evangelischen Kirche bekräftigen junge Menschen ihre Aufnahme in die christliche Gemeinde, die zuvor mit der Taufe, meist im Säuglingsalter, geschehen ist.

Die jüdische Bar Mitzwa erklärt Rabbinerin Offenberg.

Eine jüdische Stimme

**Freude am
Erwachsenwerden**

Bar-Mizwa beziehungsweise Firmung/Konfirmation

Verantwortung übernehmen, erwachsen werden.
Traditionen neu mit Leben füllen. Glauben feiern.
In der Synagoge mit der Bar-Mizwa, in der Kirche mit
der Firmung/Konfirmation. Für alle Generationen ein Fest!

#beziehungsweise: jüdisch und christlich – näher als du denkst



VERBUNDEN
Evangelische Kirche
Katholische Kirche
2021
Lutherische Kirche

Im Judentum gelten Mädchen mit 12 und Jungen mit 13 Jahren als erwachsen, das heißt, in der Lage, Verantwortung für das eigene religiöse Leben und für die Erfüllung der Gebote vor Gott und den Menschen zu übernehmen. Von diesem Zeitpunkt an werden sie als „Bar Mitzwah“ bzw. „Bat Mitzwah“, als „Sohn/Tochter der Verpflichtung“, betrachtet und sind selbst verantwortlich für das Halten der Gebote.

Erst seit dem Mittelalter begehen Jungen den Beginn dieser neuen Lebensphase mit einer Zeremonie, zu der das Rezitieren der Torah im Gottesdienst, ein Lehrvortrag und das Anlegen der Tefillin (Gebetsriemen) gehören.

Von nun an werden sie zum Minjan, also des für bestimmte Gebete und Rituale notwendigen Quorums von zehn Männern, gerechnet.

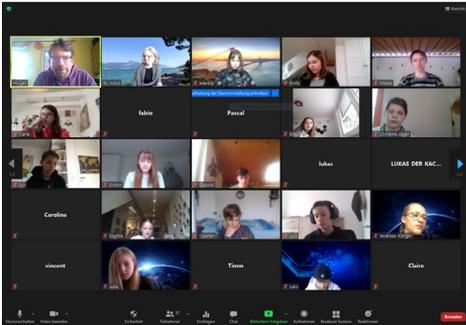
Für Mädchen bildeten sich erst im Verlauf des 20. Jahrhunderts verschiedene Formen heraus, um die Bat Mitzwah zu feiern.



Die Vorbereitungen für die Bar/Bat Mitzwah ziehen sich bei Kindern je nach Vorwissen und Gemeindepraxis über ein bis drei Jahre hin. Im Gottesdienst legen sie zum ersten Mal ihren Tallit an und tragen den Wochenabschnitt der Torah ganz oder teilweise vor, meist in der traditionellen musikalischen Rezitationsweise. Dazu kommt noch die Haftarah, die Prophetenlesung, in Hebräisch oder in der Landessprache. Danach folgt eine kurze Predigt, manchmal wird auch ein Teil des Gottesdienstes vorgebetet. Daran schließt der Kiddusch, ein festlicher Imbiss, in der Gemeinde an und danach wird im privaten Rahmen mit Familie und Freundeskreis weitergefeiert.

Rabbinerin Dr.in Ulrike Offenberg

Auf dem Weg zur Konfirmation in Zeiten von Corona



Durch die von Corona verursachten Maßnahmen konnten wir uns nicht wie gewohnt real mit den Konfirmanden*innen im Gemeindehaus treffen.

Stattdessen mussten wir uns mit digitalen Videokonferenzen zufriedengeben.

Klar ist, dass die Onlinekonferenzen nicht so viel Spaß machen und die Motivation schneller nachlässt, es ist einfach nicht so persönlich, wie ein echter Konfi-Samstag.



Durch digitale Erneuerungen gab es coole neue Varianten den Weg zur Konfirmation zu gestalten, wie zum Beispiel eine Schnitzeljagd mit der App „Actionbound“ oder einem von einer anderen Gemeinde erstellten „Escape Room“.

Im Sommer gab es die Möglichkeit, sich echt zu sehen, zum Beispiel das Konfi-Wochenende, bei dem wir unter anderem einen Kletterwald besuchten und eine Nachtwanderung mit Stationen am Wöhrder See Ufer gemacht haben.



Trotz aller Schwierigkeiten hatten wir mit Abstand ein schönes Konfi-Jahr.

von den Konfiteamern Matthias, Carla, Emily

Konfirmation 2021

Es war ein besonderes Konfijahr - mit Abstand und Maske, real und digital, mit manchen Widrigkeiten und vor allem mit ganz besonderen Konfis! Ihr habt euch drauf eingelassen, habt so vieles mit uns zusammen ganz neu ausprobiert, einen Krippenspielfilm gedreht, online Gottesdienste gefeiert, schlechte Bild- und Tonqualität ausgehalten, in Kleinstgruppen euch zu zweit oder manchmal auch allein auf den Weg gemacht, z.B. um den Friedhof zu erkunden oder spielerisch über das Glaubensbekenntnis nachzudenken. Eure Konfikreuze, die ihr selbst gestaltet habt, sind so einmalig geworden, wie ihr es seid. Vieles hat gefehlt,



manches hoffen wir, noch nachholen zu können. Auch eure Konfirmation musste einmal verschoben werden. Doch jetzt hoffen wir, dass wir am 26. und 27. Juni miteinander eure Konfirmation feiern können.

Konfirmiert werden:



Gabriel Adam, Leon Bärtels, Joshua Bärtl, Fabio Blank, Luis Blank, Elise Brommer, Sven Dittmer, Eliza Dörrer, Carolina Gahse, Alina Gans, Lilly Hochmuth, Claire Hüttinger, Frieda Hüttinger, Paul Jäger, Andreas Klingger, Pascal König, Luis Kraut, Annika Krecichwost, Lukas Kugler, Jakob Oergel, Sophie Oncken, Fabian Schetter, Vincent Schwarzbach, Julia Seitz, Luis Siebert, Timm Siebert, Felix Ulrich, Kristin Wahl, Lars Wegehaupt, Klara Zitzelsberger, Cajetan Zöttl und Enya Veh

Es wird 4 Gottesdienste geben:
am Samstag und Sonntag jeweils um 9.30 Uhr und um 11.30 Uhr.

Bereits am Freitag, 25. Juni werden wir uns mit allen Konfis um 17 Uhr zum Vorbereitungsgottesdienst treffen. Wir hoffen, dass wir diesen Gottesdienst Open Air auf dem Kirchhof feiern können.

Vieles wird anders sein, aber wir hoffen, dass es für die Jugendlichen ein schönes Fest wird und sie den Segen Gottes erfahren.

Begleiten Sie, liebe Gemeinde, unsere Konfirmand*innen mit Ihrem Gebet.

Segensworte für die Konfirmanden

Nicht, dass es keine Wolken gibt,
nicht, dass jeden Tag die Sonne scheint,
nicht, dass dir niemals etwas wehtut,
nicht, dass du niemals traurig bist –
nein, das alles wünsche ich dir nicht.



Doch dass du die Erinnerung bewahrst an jeden schönen Tag;
dass du mutig bist, wenn Schwierigkeiten kommen,
dass du nie aufgibst, wenn du mal keinen Ausweg siehst;
dass du Freundinnen und Freunde hast, denen du vertrauen kannst;
dass du immer Menschen findest, die dir helfen, wenn du Hilfe brauchst;
dass jede Gabe, die Gott dir geschenkt hat, in dir weiter wächst,
dass du immer Kraft hast, andere froh zu machen.
Und dass zu jeder Zeit, ob du froh bist oder traurig,
Gott mit dir ist und du in Gottes Nähe bleibst

Kinder und Jugend

Aktion „Damit Kinder und Jugendliche nicht verblühen“

Kinder und Jugendliche leiden ganz besonders unter der Pandemie mit all ihren Auswirkungen, doch ihre Situation wird häufig nicht ausreichend berücksichtigt.

Wir wollen von Seiten der evangelischen Jugend darauf den Blick



richten und als Jugendverband für Kinder und Jugendliche eine hörbare Stimme sein, wenn auch nur im Kleinen: im direkten Gespräch auf dem Wochenmarkt in Erlenstegen und mit einer Plakataktion in der Stadtteilen der Kirchengemeinde St. Jobst.

Kinder und Jugendliche brauchen gerade jetzt eine starke Stimme!

Unterstützen wir sie, denn ihnen gehört die Zukunft.

Jubelkonfirmation 2020 und 2021 in St. Jobst

Nachdem im letzten Jahr die Jubelkonfirmation abgesagt werden musste, hoffen wir, sie in diesem Jahr (nach)feiern zu können.

Geplant ist sie für Sonntag, den 12. September um 9.30 Uhr.

Dazu laden wir herzlich die ehemaligen Jobster Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge von 1995/96, 1970/71, 1960/61, 1955/56, 1950/51 und älter ein.

Wir haben uns bemüht aus den alten Kirchbüchern alle Namen herauszufinden, die dieses Jahr eine Jubelkonfirmation haben.

Die Namen des letzten Jahres wurden im Gemeindebrief Februar/März 2020 veröffentlicht, der noch auf der Homepage abrufbar ist. Sollten sich Schreibfehler eingeschlichen haben, bitten wir um Entschuldigung. Auch bereits Verstorbene sind hier noch mit genannt.

Wenn Sie ihre Jubelkonfirmation mit uns feiern möchten, bitten wir Sie sich im Pfarramt für das Fest bis zum 3. September anzumelden.



Gern können Sie auch Ihre Jubelkonfirmation bei uns feiern, wenn Sie in einer anderen Gemeinde konfirmiert wurden, dort aber nicht teilnehmen können.

Sollten Sie Jubilar*innen aus der Liste kennen, machen Sie sie doch bitte auf ihr Fest aufmerksam! Sie können auch gerne die Adresse ans Pfarramt weitergeben.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre Pfarrerin Kerstin Willmer



Silberne Konfirmation**21. April 1996***Pfarrer Höchstädter*

Abé Maximilian
 Beck David
 Blaurock Miriam
 Drückler Stefanie
 Edelmann Maximilian
 Filler Andreas
 Franze Sabine
 Hertlein Christian
 Köhler Christian
 Meyer Andreas
 Röschlaub Nicole
 Schindler Manuel
 Sprung Felix
 Will Maximilian

28. April 1996*Pfarrer Steinmeier*

Beck Katharina
 Gröschner Alena
 Hiemann Bianca
 Janke Birgit
 Kilian Daniel
 Kotzerke Stefan
 Magold Gesa
 Niklas Tina
 Otto Michael
 Regel Björn
 Regener Johanna Maria
 Schultz Christina
 Stenzel Sonja
 Wiedemann Johannes
 Wittl Julia
 Ziegler Britta

31. März 1996*St. Bartholomäus*

Bierlein Sandra

Goldene Konfirmation**4. April 1971, 8.30 Uhr***Pfarrer Grünberg/Herold*

Baumgärtel Helmut
 Böhm Peter
 Burkel Eugen
 Flanger Peter
 Flanger Wolfgang
 Führich Michael
 Hegwein Gerhard
 Hofer Harald
 Kreuzer Uwe
 Kricke Bernd
 Leißle Peter
 Meyer Reinhold
 Muth Günter
 Preiß Herrmann
 Raab Helmut
 Sbirinda Dieter
 Schindler Horst
 Singula Rüdiger
 Skorepa Peter
 Spaemann Matthias
 Sperling Oliver
 Wilpert Jürgen
 Wünsch Karl-Heinz

Belz Rosemarie
 Berghold Renate
 Bock Birgit
 Felsner Hannelore
 Glaschke Claudia
 Glück Jeanette
 Greiner Madeleine
 Haas Eva-Ingeborg
 Hetterich Gabriele
 Kolb Doris
 Kolb Gisela
 Ludwig Angelika
 Pruckner Ursula

Quester Renate
 Schmidt Roswitha
 Schramm Petra
 Schwinger Gudrun
 Stierhof Liselotte
 Uhl Marianne
 Vogel Ilse
 Weigel Sonja

4. April 1971, 10.15 Uhr*Pfarrer Grünberg*

Beck Alexander
 Beck Karl-Friedrich
 Biet Klaus-Peter
 Dietzfelbinger Ernst
 Fischer Rudolf
 Huschke Peter
 Juraschek Harald
 Kalisch Jürgen
 Kögler Günter
 Löwer Martin
 Lutz Jürgen
 Müller Nicolai
 Przworra Peter
 Reichel Klaus
 Schadt Thomas
 Scheuerlein Karl- Reiner
 Schlaugat Otto-Gerd
 Uhlemann Norbert
 Weidehans Georg
 Zeiger Heinz-Jürgen

Baumgärtner Irene
 Biet Inge-Michaela
 Bruckmann Annegret
 Hoefler Jasmin
 Jacobsen Anita
 Jost Kristina
 Karl Elke
 Klaus Michaela
 Kothe Michaela

Kuhn Eva-Maria
 Maisel Anneliese
 Novotny Renate
 Oesterle Elke
 Przwarra Ursula
 Roestel Jutta
 Rüger Marion
 Sörgel Sophie
 Spaich Marina
 Stahl Petra-Anna
 Stoll Christina
 Stumpf Helga
 Volkert Ingrid
 Wagner Petra
 Weidenmüller Monika
 Weiß Ingeborg
 Wolf Sonja

St. Lorenz, 18. April
 Hering Klaus

St. Johannis, 4. April
 Herzog Albrecht

Diamantene Konfirmation

26. März 1961
Pfarrer Rusam
 Ahnert Reinhard
 Barth Kurt
 Beetz Raimund
 Bruckner Johann
 Chocholouschek Ger-
 hard
 Eichhorn Günter
 Exner Klaus
 Georgi Martin
 Grandke Hans-Joachim
 Grobe Thomas

Hölzl Peter
 Kohler Reinhard
 Kunstmann Dieter-
 Herwig
 Lauck Michael
 Mack Siegfried
 Maurer Gerhard
 Meier Martin
 Müller Martin
 Mussler Volker
 Petersen Günter
 Probst Manfred
 Rohde Manfred
 Standfest Helmut

Braun Renate
 Distler Renate
 Eckstein Christa
 Festge Margit
 Golombek Monika
 Herfurth Barbara
 Hofmann Marion
 Jordan Susanne
 Junckert Barbara
 Müller Gerlinde
 Neumann Eva-Marie
 Oerter Hannelore
 Puff Christa
 Rösch Waltraud
 Röthlingshöfer Helga
 Schad Karin
 Schmieder Jaqueline
 Schnellinger Ilse
 Steinmeyer Christine
 Stradtner Gertrud
 Weber Sonja
 Weidinger Gisela
 Wittmann Marion

In Maxfeld am
26. März 1961
 Grimm Gisela
 Tilgner Sabine

Eiserne Konfirmation

25. März 1956
Pfarrer Rusam
 Adlfinger Lothar
 Bedall Fritz
 Böhm Ludwig
 Böhm Manfred
 Carl Rainer
 Grimm Reiner
 Hoffmann Jürgen
 Kolléra Peter
 Kramer Hans
 Krauß Manfred
 Leipold Wilhelm
 Lindemann Steffen
 Lohmann Ringolf
 Loos Peter
 Loos Helmut
 Maier Hartmut
 Naser Joachim
 Nietzer Norbert
 Opitz Peter
 Pröll Peter
 Scharrer Helmut
 Schmeißer Karl -Heinz
 Schuster Achim
 Städtler Georg
 Stauder Michael
 Troidl Artur
 Volz Klaus
 Wild Helmut
 Wolst Horst
 Zeiser Gerhard
 Zeiser Helmut
 Zuber Karl- Heinz

Adelmann Gertrud
 Böhner Ingrid
 Däubner Margot
 Dietze Helga
 Eichhorn Eva
 Freitag Renate
 Grosch Hannelore
 Herden Angela
 Hess Ursula
 Huth Anneliese
 Kilian Adelheid
 Köhnlein Inge
 Kolléra Elfriede
 Lammers Heide
 Langer Ilse
 Lehmann Sigrid
 Luther Sigrid-Anke
 Müller Renate
 Muhr Karin
 Mussler Gudrun
 Perrin Dorothea
 Renz Ursula
 Schneider Anneliese
 Stompler Hedda
 Ströhlein Lydia
 Vestner Christa
 Weinland Gisela
 Windisch Siglinde

Gnadenkonfirmation

18. März 1951
Pfarrer Rusam

Beierlein Horst
 Bogner Georg
 Brehm Peter
 Büttner Gerhard
 Carl Lothar
 Dietz Peter

Drescher Johannes
 Eckstein Erwin
 Förder Gerhard
 Geiß Herbert
 Gspahn Günter
 Graf Gerhard
 Hagen Karl
 Hoffmann Fritz
 Knoll Wilhelm
 Krügel Helmut
 Lehnerer Herbert
 Marx Roland
 Maußner Günter
 Muth Karl -Heinz
 Oeder Horst
 Pfänder Friedrich
 Pflug Peter
 Regenfuß Helmut
 Reichhard Otto
 Rock (Roch?) Alfred
 Schmidt Jörg-Dietrich
 Schmitter Detlev
 Stompler Hans-Jürgen
 Uebelacker Karl-Günter
 Westermeier Karl

Baiger Eva
 Böhm Ingrid
 Bröer Elisabeth
 Burkert Gitte
 Dreher Sigrid
 Eichner Rosa
 Fertl Wilfriede
 Graf Elke
 Graf Gisela
 Greim Lisbeth
 Kick Greta
 Kokott Hildegard
 Kramer Erika
 Minderlein Katharina
 Munzinger Hannelore

Neusinger Elisabeth
 Otto Monika
 Präg Christa
 Präg Inge
 Riedel Marianne
 Schaller Erika
 Schwab Rosemarie
 Seubert Erika
 Teuchert Erika
 Teuchert Irma
 Weidinger Rosemarie
 Wild Ingeborg

In Maxfeld konfirmiert
König Wilhelm
Rück Alfred

In St. Johannis konfir-
miert
Kuch Eva Johanna

In St. Sebald konfirmiert
Meyer Dagman
Schlager Christa

**Hoffnung blüht auf...
Ökumenischer Gottesdienst
im Grünen
13. Juni 2021, 10 Uhr,
Wöhrder See**

Wir hoffen, dass wir wieder einmal in ökumenischer Gemeinschaft unter freiem Himmel miteinander Gottesdienst feiern können.



Am Nordufer des Wöhrder See beim Sandstrand, nahe dem Cafe Strandgut wollen wir uns mit Abstand und Maske treffen, auf einer mitgebrachten Picknickdecke Platz finden und gemeinsam Gottesdienst feiern.

Dafür bitten wir um Ihre Anmeldung: Online unter www.st-jobst.de (wählen Sie die Rubrik „Gottesdienste & Termine“. Geben Sie bei der Kategorie „Gottesdienst“ an und suchen den 13. Juni. Dort finden Sie das Anmeldetool), oder Sie rufen unter Tel.: 959800 an und sprechen Ihre Anmeldung auf den Anrufbeantworter.

Aktuelle Informationen, insbesondere, ob der Gottesdienst stattfinden darf, finden Sie auf den Homepages der beteiligten Gemeinden: die methodistische Zionskirchengemeinde, die altkatholische Gemeinde aus der Landauerkapelle, die römisch-katholische Gemeinde St. Josef und die evang.-luth. Kirchengemeinden St. Bartholomäus und St. Jobst.



Herzliche Einladung an alle! Kommen Sie und feiern Sie mit!

Anzeige:

ATEM – STIMME – FOCUSING

Susanne Schrage

mittwochs in St. Jobst
0911/39 38 500 • susanne.schrage@web.de
www.atem-stimme-focusing.de

Gemeindefest 2021 4. Juli 10 Uhr

Ein Sommer ohne Gemeindefest? Unvorstellbar! So haben wir letztes Jahr geschrieben.



Da konnten wir uns noch weniger vorstellen, dass es ein Jahr später noch immer nicht vorstellbar ist... Also wieder kein Gemeindefest? Auch nicht vorstellbar! Noch immer nicht!

„Damit ihr Hoffnung habt...“



Unter dieses Motto hat der Kirchenvorstand das Gemeindefest gestellt. Also hoffen und feiern wir, so wie es eben geht. Vieles ist im Moment (Mitte Mai) noch nicht absehbar. Auf jeden Fall aber laden wir wieder ein zu einem

Open Air
- Picknick -
Gottesdienst
Wir bauen den Altar auf und



die Lautsprecheranlage. Sie bringen Ihre Picknickdecke, vielleicht einen Regenschirm als Sonnenschirm, etwas zu essen und zu trinken für sich mit und dann feiern wir zusammen Gottesdienst. Natürlich wird auch Paul wieder dabei sein.



Im Anschluss wird gepicknickt. Und mal sehen, was vielleicht noch so geht – damit ihr Hoffnung habt! Für diejenigen, die nicht so gern auf einer Decke in der Wiese sitzen, gibt es natürlich auch Stühle.

Mit Abstand und Maske und Rücksicht aufeinander können wir so zusammenkommen.

Andacht ohne Worte am 6. Juni und 11. Juli

Herzliche Einladung zur Andacht ohne Worte mit Dr. Cord Brandis!



Am Sonntag, 6. Juni und am Sonntag, 11. Juli jeweils um 15 Uhr spielt Dr. Brandis in der Kirche St. Jobst Werke von Johann Sebastian Bach.

Der Eintritt ist frei!

Gottesdienst auf dem Jobster Friedhof 20. Juni 2021 um 10 Uhr



Diakonin Antje Keller lädt gemeinsam mit dem Posau-
nenchor ganz herzlich zu
einem besonde-
ren Gottesdienst
unter freiem
Himmel ein.

Innehalten auf dem Jobster Fried-
hof - gerade im Sommer, wenn alles
grünt und blüht und wir uns an der
Schönheit der Natur sowie der eige-
nen Lebendigkeit erfreuen.

Gleichzeitig wer-
den wir hier wie
an keinem ande-
ren Ort mit der
Endlichkeit unse-
res Daseins kon-
frontiert. Rund
um die Sommer-
sonnenwende und
den Johannistag feiern wir das Leben
und erinnern uns an die lebendige
Hoffnung, die uns durch den Glau-
ben zugesagt wird.



Anmeldung bitte unter www.st-jobst.de
oder im Pfarramt

Männertreff St. Jobst

Do. 24.06., 19.30: „Fotografie und
Fotokunst“

Mit Paul Yates, Fotograf und Foto-
künstler, Fürth



Do. 22.07., 19.00 Grill-Abend, La-
gerfeuer, Musik und Gespräche.
Ort wird noch bekannt gegeben.



Gottesdienste in St. Jobst

Für alle Gottesdienste ist momentan eine Anmeldung nötig. Diese ist online oder telefonisch möglich. Aktuelle Änderungen unter: www.st-jobst.de

6. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche Pfr. i. R. Bernt Graßer
9. Juni Geburtstagsandacht (statt 4.5.)	17.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Willmer / Keller
13. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst im Grünen Nordufer des Wöhrder Sees (nahe des früheren Kiosks) Willmer und Team
20. Juni 3. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Friedhofs-Gottesdienst Friedhof St. Jobst Diakonin Antje Keller
25. Juni Beichtgottesdienst	17.00 Uhr	Beichtgottesdienst der Konfirmand*innen Open Air Kirchhof St. Jobst Willmer / Kramp und Team
26. Juni Konfirmation	9.30 Uhr 11.30 Uhr	Konfirmation I Konfirmation II Kirche St. Jobst Willmer / Kramp und Team
27. Juni Konfirmation 4. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr 11.30 Uhr	Konfirmation III Konfirmation IV Kirche St. Jobst Willmer / Kramp und Team

Gottesdienste in St. Jobst

4. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Picknick-Gottesdienst zum Gemeindefest Open Air Kirchhof St. Jobst Willmer und Team
11. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche Silvia Jühne
18. Juli 7. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst, Kirche Pfr. i. R. Bernt Graßer
25. Juli 8. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst - Open Air Einführung der neuen Konfirmand*innen Kirchhof St. Jobst Willmer / Kramp
1. August 9. Sonntag nach Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst, Kirche Holger Kramp

**Manche lassen ihr ganzes Leben zurück.
Um es zu behalten.**

Wir unterstützen Menschen, die auf der Flucht sind, damit sie ein
Leben in Würde führen können. brot-fuer-die-welt.de/fluechtlinge

Mitglied der **actalliance**



Würde für den Menschen.

Gottesdienste in unseren Alten- und Pflegeheimen

Die Gottesdienste in den Heimen werden individuell abgesprochen und können nur intern gefeiert werden. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Näheres dazu erfahren Sie bei Pfarrerin Auers unter Tel.: 0176 / 41005876.

Sammlung für die Monate Juni und Juli

Juni: Jugendförderverein

Juli: Eigene Gemeinde



NÜRNBERG

Rechtzeitige Bestattungsvorsorge
entlastet Sie und Ihre Angehörigen
0911 231 8508

Beratungszentrum Spitalgasse 1
90403 Nürnberg
Im Trauerfall – Tag und Nacht
0911 221777



Städtischer
Bestattungsdienst

www.bestattungsdienst.de

Miniclub Gruppen

Montags, 10.30 - 12 Uhr, Miniclub-
raum

Ansprechpartnerin: Melanie Hof-
mann, Tel.: 0152/54266441

Mittwochs, 15.30 - 17 Uhr, gr. Saal
Ansprechpartnerin: Daniela Gräbner,
Tel.: 0152/08617609

Freitags, 15 - 16.30 Uhr
Ansprechpartnerin: Fr. Hofmann

Kinder- und Jugendarbeit

Leider müssen im Moment noch alle
präsenstischen Angebote der Kinder-
und Jugendarbeit entfallen.

Informationen zu digitalen Angeboten
und Kontakt bei Gemeindeferent
Holger Kramp, Tel.: 0152-01830065

Stammtisch

Für Erwachsene in der Jugendetage
des Gemeindehauses.

Informationen bei:
Birgit Mönius, moenius@gmx.de

Senioren

Der Seniorennachmittag entfällt im
Moment.

Weitere Infos bei Pfrin. Willmer

Frauengruppe

„Frauengruppe – für Frauen im middle-
ren Alter“.

Termin: 17. Juni, 19 Uhr

15. Juli, 19 Uhr

(wenn möglich in der Jugendetage,
sonst online oder als Spaziergang)

Infos im Pfarramt

Männertreff St. Jobst

Donnerstags, Kl. Saal

Nächste Termine (siehe S.21):

- 24. Juni
- 22. Juli

Informationen bei:

Pfarrer Tröbs

johnny.troeb@t-online.de

Bibelkreis

Biblische Texte ins Leben bringen
Sobald wieder erlaubt von 18-
19.30 Uhr im Mini-Club-Raum

Nächste Termine:

- 9. und 23. Juni
- 7. und 21. Juli

Kontaktcafé mit Flüchtlingen

Informationen bei Marion Hörl

Tel.: 59 32 60, hoerlmk@t-online.de

Die Improbster

Impro-Theater-Gruppe in St. Jobst

Infos im Pfarramt

Chöre

Posaunenchor

Donnerstags ab 19.30 Uhr

Leitung: Felix Hacker 0172-8188621

Junger Chor Jobst (online)

Montags von 18.30 - 19.25 Uhr

Kantorei St. Jobst (online)

Montags von 19.30 - 21 Uhr

Leitung: Susanne Schrage 3938500

Einstieg jederzeit möglich!

SENIORENNETZWERK

ST. JOBST/ERLENSTEGEN



Noch ist unklar, in welchem Umfang in diesem Sommer wieder Begegnungen möglich sein werden. Sollten die rechtlichen Bestimmungen wieder Zusammenkünfte in kleineren Gruppen zulassen, führen wir die Angebote gern präsent mit den entsprechenden Hygiene(schutz)maßnahmen durch. Daher gilt:

- Teilnahme bei allen Veranstaltungen nur nach vorheriger Anmeldung!
- Sollte eine präsenzte Durchführung der Vorträge nicht zulässig sein, ist bei Interesse eine Realisierung per Telefon- oder Videokonferenz möglich!
- Der ausführliche Netzwerk-Flyer liegt auf dem Informationsstander im Eingangsbereich des Gemeindehauses aus!

Hinweis: Ich bin den gesamten Juli und August nicht erreichbar!

Ich wünsche Ihnen eine wohlthuende Sommerzeit mit vielen ermutigenden Kontakten und (be)stärkenden Erlebnissen!

Ihre Antje Keller

Themenbereich

„Wohnen im Alter“

→ Anmeldung bis spätestens
1 Woche zuvor!

Betreutes Wohnen: Eine alternative Wohnform für Senior*innen ?!

Montag, 7. Juni, 15.00 Uhr
großer Saal

Wichtige Informationen zu den (vertrags-)rechtlichen Begrifflichkeiten dieser Wohnform und kritische Betrachtung - für alle, die Hintergründe zum Betreuten Wohnen erfahren wollen!

Referent: Martin Wiedenbauer /
Stadt seniorenrat

Rechtzeitig für sich Vorsorge treffen

Mittwoch, 16. Juni, 17.30 Uhr
großer Saal

Umfassende Informationen rund um den Themenkomplex Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung: Wer darf im Ernstfall für mich entscheiden, wenn ich dazu nicht mehr in der Lage bin?

Referent: Marit Hamer / Verein
Leben in Verantwortung (LiV)

Wohnformen im Alter und deren Finanzierung

Dienstag, 29. Juni, 15 Uhr
großer Saal, Neuer Termin!

Was ist, wenn ein Leben zu Hause nicht mehr angezeigt ist? Welche (weiteren) Wohnformen im Alter gibt es: Betreutes Wohnen, Pflegeheime etc.? Was sind ihre Kennzeichen und Unterschiede und wie werden diese finanziert?

Ref.: K. Wirth / Pflegestützpunkt

Kulturspaziergang „Hesperidengärten mit Johannisfriedhof“

Donnerstag, 17. Juni 2021

Beim Flanieren durch den wunderschönen Barock-Garten erfahren Sie Wissenswertes zu den Hesperiden und bei einem kleinen Rundgang über den Johannisfriedhof gibt es Einblicke in dessen jahrhundertealte Geschichte.

Begleitung: **H. und D. Börnke**

→ Anmeldung bei A. Keller bis 10. 6.

Laufgruppe Nordic Walking

Jeden Donnerstag ab 8 Uhr

Strecke ca. 6 km - Dauer: etwa 1 h

Treffpunkt: Endhaltestelle Straßenbahn Linie 8

Wer Lust und Freude am gemeinsamen Laufen mit Stöcken hat, kann gerne mitkommen. Die Durchführung erfolgt corona-konform mit viel Abstand und (jeweils) nur zu zweit.

(Beg-)Leitung: **Heidmarie Börnke**

→ Anmeldung unter Tel. 59 54 50

QiGong zur Sommersonnenwende

3x am Montag: 14. / 21. und

28. Juni 2021

Beginn: 10.45 Uhr

(Dauer: 75 Minuten)

Treffpunkt: Gemeindegelände

St. Jobst

Lassen Sie uns miteinander den Sommer begrüßen und durch sanfte, effektive und erfrischende Übungen die Lebenskraft neu erwecken und stärken - in der besonderen Atmosphäre des gemeinsamen Übens im Freien.

Leitung: Katja Leleu

→ Weitere Informationen auf S. 3 im Netzwerkflyer

→ Anmeldung bei A. Keller bis 10. Juni!

Literatur-Café:

Annette v. Droste-Hülshoff

Montag, 21. Juni oder 28. Juni 2021, 14.30 Uhr

Die Durchführung erfolgt bei Präsenztreffen in kleineren Gruppen in Vortragsform - d.h. ohne Verpflegung (ggf. eigenes Getränk mitbringen)

→ ggf. auch Realisierung per Video- bzw. Telefonkonferenz

Leitung: Anette Sudermann

→ Anmeldung bei A. Keller bis 15. Juni

Erläuterungen zu den Einrichtungen im Stadtteil: Besichtigungstouren „light“

Kennen Sie die Einrichtungen für (Betreutes) Wohnen und Pflege in St. Jobst und Erlenstegen? Statt einem realen Rundgang durch die Einrichtung erhalten Sie die Informationen corona-konform im Rahmen eines Vortrages: Die jeweiligen Leitungen vermitteln anschaulich Wissenswertes zum Leben in der Einrichtung und stehen beim gemeinsamen Austausch gerne für individuelle Fragen zur Verfügung.
 → Veranstaltungsort: großer Saal
 → Anmeldung bis eine Woche vorher!

Dienstag, 8. Juni 2021

15 Uhr: Albert-Schweitzer Seniorenstift

16.30 Uhr: Betreutes Wohnen im Tafelhain

Dienstag, 15. Juni 2021

15 Uhr: Caritas Stift St. Benedikt

16.30 Uhr: Martha-Maria Seniorenzentrum

Mittwoch, 30. Juni 2021

15 Uhr: Senioren-Wohnanlage Platnersberg

16.30 Uhr: Pro Seniore Residenz Nürnberg

Digitale Medien – Umgang leicht gemacht

Sprechstunde für Computer und Smartphone

Mittwoch, 9. und 23. Juni 2021,

15 bis 16.30 Uhr - kleiner Saal

Für individuelle An- und Nachfragen, u.a.: Produktinformation für den Kauf neuer Geräte, Hilfestellung beim Installieren neuer Geräte sowie Vertiefung und Auffrischung des Wissens.

→ wenn möglich: Beratung präsent = mit Abstand per Teamviewer sowie FFP2-Maske!

Leitung: Rainer Volck

→ Anmeldung bis 7. bzw. 21. Juni

Für (absolute) Anfänger und (Neu-) Einsteiger: Erste Schritte mit Smartphone oder Tablet = Betriebssystem Android

Start: Di., 15. Juni, 15 bis 17 Uhr
 Weitere Termine:

17. + 22. Juni 2021

Inhalte und Ziel der drei Kurseinheiten: Sie lernen Ihr Smartphone kennen!

→ weitere Informationen siehe S. 7 im Netzwerkflyer

Leitung: Rainer Volck

Kursgebühr: 30,00 €

→ Vorbereitungssprechstunde:

Freitag, 11. Juni, ab 14 Uhr

→ Anmeld. bei A. Keller bis 7. Juni

Vortrag

Wie mache ich meinen Computer sicher? (am Beispiel Windows 10)

Mittwoch, 16. Juni 2021, 15 Uhr
großer Saal

Computersicherheit ist heute deutlich mehr als nur die Verwendung eines Antivirus- und Inter-Security-Programms. Es gibt weitere Möglichkeiten, um sich wirksam gegen ständig steigende Bedrohungen aus dem Internet zu wappnen.

Referenten: Uwe Bäumler und Helmut Wich / Computer Club Nürnberg 50 plus (CCN)

→ Anmeldung bis 9. Juni!

Kontaktbörse - Gefährten finden zur gemeinsamen Freizeitgestaltung

Freitag, 25. Juni,
14 bis ca. 16 Uhr
Möchten Sie gerne interessante Menschen in Ihrem Alter kennenlernen? Bei



einem ersten Austausch können Sie herausfinden, ob ähnliche Interessen bestehen und sich für gemeinsame Aktivitäten vereinbaren. Die Durchführung erfolgt in einer kreativen und (corona-)angepassten Form - bei schönem Wetter auch im Freien auf dem Gemeindegelände.

→ Anmeldung bei bis 17. Juni!

Regelmäßige Kursangebote

Realisierung einer präsenten Durchführung, sofern es die gesetzlichen Bestimmungen wieder zulassen:

Yoga - Sanftes Üben

= am Montag- oder Freitagvormittag (aktuell: Online-Kurs am Montag)

Balance- und Krafttraining (zur Sturzprophylaxe)

= zwei Kurse am Dienstagvormittag
→ **geplanter Neustart ab 14.09.**

TaiChi & QiGong für mehr Lebensqualität

= am Dienstagnachmittag
Tanzen stimmt die Seele heiter
= am späten Dienstagnachmittag.

Gedächtnis trainieren mit Freude

= zwei Kurse am Donnerstagvormittag

Rückenfit - Rückenkräftigung:

Gymnastik für Frauen
= am Donnerstagnachmittag
→ **neuer Kursstart: 10.06**

Wirbelsäulengymnastik für Männer

= am Donnerstagnachmittag
→ **neuer Kursstart: 10.06**

QiGong: Erfahren Sie Ihre Lebensenergie = am Freitagvormittag

→ bei Interesse (Vor-)Anmeldung bei Antje Keller!!!

Kindergarten St. Jobst

Liebe Gemeinde,
wir befinden uns (während ich diese Zeilen schreibe) noch in der Osterzeit 2021 und noch immer im Notgruppenbetrieb.

Viele Kinder verbringen die Zeit zuhause in ihrer Familie. Sie helfen mit, dass sich die Infektionsketten verkürzen und viele gesund bleiben.

Doch was macht der Kindergarten-Osterhase, wenn so viele Kinder zuhause bleiben?

Und was kann er bringen, damit er ihnen in diesen schwierigen und unsteten Zeiten einen freudigen, zauberhaften, ja vielleicht sogar magischen Moment schenken kann.

Der Osterhase brauchte in diesem Jahr doch recht lange für eine Osternest-Idee.

Sein eigener Anspruch war schon recht hoch: Er wollte die Kinder überraschen, sie sollten damit spielen können, und auch etwas Süßes sollte das Nest enthalten... Nach langen Überlegungen und vielen verworfenen Ideen hatte er plötzlich die Lösung:

Ein aufblasbarer Ball wurde zu einer Halbschale, darin legte er Ostergras und Schokoladeneiern und somit entstand das perfekte Osternest für dieses Jahr.



Wie staunten doch die Kinder, als



ihnen die Osterhasenhelfer die Ballnester brachten, vor die Haustür stellen oder in den Briefkasten legen.

Herzliche Grüße aus dem Kindergarten St. Jobst

Ihr Kindergartenteam St. Jobst



Weltgebetstag – ist der nicht immer im März? So fragen Sie sich vielleicht. Und das stimmt auch. Der erste Freitag im März ist traditionell der Weltgebetstag. An diesem Tag haben wir in der Jobster Kirche eine kleine Andacht gefeiert, eine Art Einstimmung mit Bildern und Musik. Und im Anschluss waren alle eingeladen im Fernsehen den Gottesdienst mitzufeiern.

Familien-Stationen-Gottesdienst



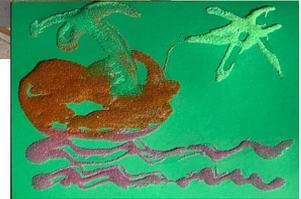
Die Familien haben am Sonntag danach in verschiedenen Stationen im Gemeinde-

haus das Weltgebetstagsland Vanuatu kennen gelernt. Neben einem kleinen Film gab es Bilder und Infos, eine Mitmachgeschichte und in einer der Kirchen einen Segen.

Ein ganz besonders Musikinstrument wurde gemeinsam gebaut und aus Sand entstanden tolle Bilder.



Ein ganz herzliches Dankeschön an ein tolles Team aus Jugendlichen und Erwachsenen, die dies möglich gemacht haben!



Das gemeinsame Feiern wollen wir dennoch nicht lassen. So laden wir in ökumenischer Verbundenheit ein, am Freitag, den 30. Juli - dem Unabhängigkeitstag von Vanuatu - um 18 Uhr in der Eben-Ezer-Kirche auf dem Gelände des Diakoniewerks Martha- Maria miteinander Gottesdienst zu feiern. Wir hoffen, dass der Gottesdienst dann, natürlich mit Abstand und Maske, möglich ist. Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.st-jobst.de

Rückblick Ostern

Ein zweites Osterfest unter Pandemiebedingungen, mit hohen Inzidenzwerten und der Sorge um die Gesundheit aller bei den vielleicht etwas stärker besuchten Gottesdiensten an den Feiertagen – dies alles hatte den Kirchenvorstand bewogen, alle Gottesdienste im Freien abzuhalten.



Es begann mit frühlinghaft warmen Temperaturen am Gründonnerstag,

setze sich mit deutlich frischerem Wind am Karfreitag Vormittag fort und forderte am Ostermorgen bei gerade mal 0 Grad uns alle heraus.

Dennoch kamen gerade am Ostermorgen viele Menschen zur Osternacht



zunächst auf den Kirchhof. Am Osterfeuer begann die Andacht, die dann am neuen Kreuz auf dem Fried-

hof fortgesetzt wurde. Das Osterlicht kam mit dem gesungenen Liedruf „Christus, Licht der Welt – Gott sei ewig Dank!“ über den dunklen Friedhof immer näher. Am Ort der Toten hörten wir die Botschaft von der Auferstehung, engagiert vorgetragen von Jugendlichen unserer Gemeinde. Wie diese ihre Osternacht online miteinander verbracht haben, können Sie im Anschluss lesen. Am Ende des Gottesdienstes begrüßte uns die aufgehende Sonne und die Vögel stimmten ein Konzert an. Da war die Kälte schnell vergessen. Rückmeldung: Das sollten wir wieder machen!

Die Familien waren dann am Ostersonntag zu einem Stationenweg eingela-



den. Aus verschiedenen Dingen, die mit der Geschichte von Ostern und unseren Erfahrungen zu tun hatten, entstand ein Ostergarten. Dazu gehörte auch eine Ostereiersuche auf dem Friedhof!



Und manche Hoffungssteine sind heute noch zu finden.

Auch die Kirche war den ganzen Tag geöffnet. Das Osterlicht stand zum Mitnehmen bereit und für alle, die



den Gottesdienst nicht besuchen konnten, gab es eine Ostertüte mit einem Gottesdienst für zuhause.

Vielfältig konnten wir so Ostern feiern. Der Dank gilt allen, die dazu mit beigetragen und an vielen Stellen mitgeholfen haben.

Kerstin Willmer

Osternacht 2021

Wie jedes Jahr ließ es sich unsere Gemeinde auch 2021 trotz Corona nicht nehmen einen Auferstehungsgottesdienst an Ostern zu feiern und als Jugendabteilung die Nacht über Wache zu halten.

Am Abend des 3. April loggten wir uns also alle zu einer gemeinsamen Konferenz über Zoom ein um die Nacht gemeinsam zu singen, zu spielen, zu beten und sogar zu backen! Auch hier schränkte uns Corona natürlich ein, eröffnete aber auch neue Möglichkeiten:

Wir verbrachten die Nacht nicht wie üblich nur mit unserer eigenen Gemeinde, sondern feierten gemeinsam

mit Jugendlichen aus Gemeinden wie LUX oder St. Andreas.

Die ganze Nacht über gab es einen Livestream mit Osterfeuer und immer wieder Gottesdienste mit Gebet und Gesang.

Außerdem hatte die LUX-Gemeinde eine digitale Schnitzeljagd vorbereitet, bei der wir per Google Maps die ganze Welt bereisten und einiges über Jesu letzte Tage vor der Kreuzigung und die Kultur verschiedener Länder lernten: Wussten Sie beispielsweise, dass in Schweden der Hahn die Ostereier bringt und kein Hase wie bei uns?

Das Highlight der digitalen Osternacht war ganz klar das Backen!



Ja, Sie haben richtig gehört, um 3 Uhr nachts wurden Backofen und Mixer angeworfen und Fische gebacken, die sich echt sehen lassen konnten.

Unsere Nacht endete um 5.30 Uhr mit vorherigem Coronatest vor der

Kirche zum gemeinsamen Auferstehungsgottesdienst am Osterfeuer. Die Gemeinde durchschritt gemeinsam im Dunkel den Friedhof und wartete auf das erlösende Licht des Feuers, welches dann durch Kerzen mit jedem geteilt wurde.

Auch wenn dieses Jahr alles etwas anders und mit Abstand und Maske ablief, war es doch ein verbindendes Gefühl diesen Gottesdienst gemeinsam zu feiern und ein Erlebnis, das man auf jeden Fall nicht so schnell vergisst!



Verena Wedel

**Aus dem Bürgerverein
St. Jobst und Erlenstegen:
Bärenbrunnen – Osterbrunnen
2021**



Ein kleines Team des Vorstandes hat heuer den Osterbrunnen vorbereitet. Aufgrund des Aufrufes im Blauen Heft haben die Bürger von St. Jobst und Erlenstegen dann den Bärenbrunnen wunderschön mit selbstgemalten Eiern geschmückt und er konnte beim Osterspaziergang bewundert werden.

„Immer wieder kommt ein neuer Frühling, immer wieder kommt ein neuer März“.

Dieses in pandemischen Zeiten hoffnungsmachende Lied hat die Notgruppe des Kindergartens Erlenstegen mit ihrer Leiterin, Frau Petra Scheib, am 26. März 2021 bei ihrem Besuch des Osterbrunnens am Platnersberg gesungen.



Anschließend haben die Kinder noch das Frühlingsgedicht „Es

summt und brummt...“ vorgetragen.

Zur Belohnung gab es am Ende Schokoladenostereier für die kleinen Sängerinnen und Sänger.

Wir hoffen sehr, dass zu Ostern 2022 wieder Besucher zur Einweihungsfeier kommen können.

Christa Schmid-Sohnle



#zusammenwachsen
#zusammenhalten

Unterstützen Sie die Arbeit

mit Kindern und Jugendlichen
in unserer Kirche!



Evangelische Jugend in Bayern

ejb.de | IBAN: DE29 5206 0410 0001 0303 02



persönliches Miteinander
praxisnah

Bewerbung 1. Mai bis 15. Juni / 15. Juli

www.evhn.de



Evangelische
Hochschule
Nürnberg

**Was für Menschen
studieren?**
Bewirb dich jetzt!

Wir bieten 9 Bachelor- und 4 Masterstudiengänge
in den Bereichen Sozialwissenschaften, Sozial- und
Gesundheitswirtschaft, Gesundheit und Pflege sowie
Pädagogik und Theologie an.

Bei uns gehören Theorie, Praxis und Forschung eng
zusammen, schon vom 1. Semester an. Unsere vielen
verschiedenen Kooperationspartner - auch im Ausland
- ermöglichen dir ganz unterschiedliche Einblicke und
Einsatzmöglichkeiten. Nach dem Studium hast du sehr
gute Beschäftigungsperspektiven.

Studium unabhängig von Konfession und Weltanschauung möglich
Staatlich anerkannte Hochschule der Ev.-Luth. Kirche in Bayern

Angebote für Verwitwete mit Kindern

Die Evang. Fachstelle Alleinerziehende bietet seit vielen Jahren eine einfühlsame Beratung und spezielle Seminare für verwitwete Mütter und Väter mit minderjährigen Kindern an. Bitte machen Sie auch andere auf dieses Angebot aufmerksam.



EVANGELISCHE FACHSTELLE
ALLEINERZIEHENDE

Individuelle Trauerbegleitung und Familientrauerbegleitung

In Einzelgesprächen begleiten wir jung verwitwete Mütter und Väter auf ihrem Weg durch die Trauer. Wir unterstützen bei der Neuorganisation des Alltags und sind da, wenn es Sorgen um die Kinder oder andere Fragen gibt.

Gerne können auch die Kinder in die Begleitung mit einbezogen werden. Wir bieten dazu Familiengespräche oder z.B. einen Hausbesuch an, bei dem wir gemeinsam der Trauer um den verstorbenen Papa oder Mama Raum geben.

Wenn Familien die unfassbare traurige Gewissheit haben, dass der Mann/die Frau in absehbarer Zeit versterben wird, beraten wir auf

dem schweren Weg im Prozess des Abschiednehmens.

Auch wenn es schon länger zurückliegt, dass der/

die Partner*in verstorben ist und die Trauer Raum braucht, sind Gespräche hilfreich.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme:

Anne-Margret Wild, 0911 21421- 03 oder -02, alleinerziehende.nuernberg@elkb.de
im Haus eckstein, Burgstr. 1-3,
90403 Nürnberg

Gruppenangebote für Verwitwete mit paralleler Kinderbetreuung

Mit verschiedenen Gruppenangeboten wollen wir die Möglichkeit geben, sich mit anderen trauernden Müttern und Vätern auszutauschen. In den Trauerseminaren gibt es jeweils einen Themen-Schwerpunkt, der Inhalt von Gesprächen werden kann.



Es bleibt immer viel Zeit für das Miteinander und die persönliche Auseinandersetzung mit der eigenen Trauer.



Beim offenen Treff/Trauercafé ist in ungezwungener Atmosphäre Raum und Zeit für Austausch, füreinander Dasein und gemeinsames Essen. Auch Online- Austauschangebote machen wir möglich! Alle aktuellen Termine finden Sie auf unserer Homepage: www.alleinerziehende-nuernberg.de

**Schenken Sie
Schlüsselmomente.
Die Stadtmission schafft
Wohnraum!**

Stadtmission Nürnberg

Jeder Mensch braucht ein Zuhause! Tagtäglich kommen bedürftige Menschen in unsere Beratungsstellen, die verzweifelt nach einer bezahlbaren Wohnung suchen. In Nürnberg sind mehr als 2.300 Menschen wohnungslos!



Eine Wohnung, in der man sich sicher und wohl fühlen

kann – gerade die aktuelle Situation zeigt, wie wertvoll das ist.

Um auch Menschen in schwierigen Lebenslagen das zu ermöglichen, schuf die Stadtmission Nürnberg im Stadtteil Großreuth bei Schweinau ein Wohnquartier, das 40 Sozialwohnungen für Menschen mit niedrigem Einkommen vorsieht. Etwa die Hälfte der Bewohner*innen sind Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf. Diese werden von Beratungsstellen der Stadtmission intensiv betreut und begleitet. Das ist die Basis, ihr Leben wieder selbst in den Griff zu bekommen.

Für dieses Wohnquartier hat die Stadtmission eine Projektstelle „Sozialraumorientierung“ geschaffen. So gelingt eine gute Anbindung aller Bewohnerinnen und Bewohner an das soziale Leben im Stadtteil. Andererseits fördert sie das Gemeinschaftsleben im Haus.

Für die Finanzierung dieser wichtigen Arbeit bitten wir Sie herzlich um Ihre Unterstützung. Schenken Sie Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf mit Ihrer Spende echte Schlüsselmomente – herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Stadtmission Nürnberg e.V.

IBAN: DE71 5206 0410 1002 5075 01

BIC: GENODEF1EK1

Evangelische Bank eG

Stichwort: Schlüsselmomente

„1+1“ macht weiter!



„Puh, sind das schwere Zeiten“ stöhnt der Maulwurf als er nach der Buddelei wieder an der Oberfläche landete. Mit diesem Seufzer ist der kleine Freund aber nicht alleine. Vieles funktioniert nicht mehr wie gewohnt und manches ist aus den Fugen geraten. Das betrifft die privaten Kontakte, die Schule, die Freizeit und natürlich auch die Arbeitswelt. Kurzarbeit, Schließungen, Auftragsrückgänge, da geht es den von „1+1“ geförderten Einrichtungen nicht anders als Handwerkern und Betrieben.

Unsere Projekte und Einrichtungen lassen aber trotz der schweren Zeiten die Menschen nicht alleine und versuchen mit viel Initiative und Kreativität die Durststrecke zu überwinden.



Doch mit Ihrer Unterstützung schaffen wir weiter Arbeitsplätze

Die „Aktion 1+1“ unterstützt die Projekte in diesen ungewissen Zeiten. **Helfen Sie mit und setzen Sie bitte ein Zeichen mit Ihrer Spende!** Die Evang.-Luth. Kirche in Bayern wird ihr Engagement für arbeitslose Menschen fortsetzen und die Spenden weiterhin verdoppeln. Ihre Spende hilft!

Spendenkonto:

Evangelische Bank eG Kassel • IBAN: DE79 5206 0410 0101 0101 15 • BIC: GENODEF1EK1

Auch Ihr Pfarramt leitet Ihre Spende weiter!
Oder spenden Sie online unter
www.1plus1.kda-bayern.de

kda
Kirche + Arbeit

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

1+1
Mit
Arbeitslosen
teilen

Mir ist wichtig in schweren Zeiten immer wieder nach dem zu suchen, was geht. Unsere sozial Beschäftigten in vielen persönlichen Krisen erinnern und ermutigen uns dazu. In unsicheren Zeiten braucht es Engagement für sichere Perspektiven; Beschäftigungsförderung ist so eine Struktur.

Wolfgang Grose

Leiter Diakonie-Sozialkaufhaus Aschaffenburg

Die jungen Menschen bei uns zeigen immer wieder, wie verunsichert sie sind. Die sich immer wieder verändernden Regeln brauchen Einordnung. Arbeit und Ausbildung sind wichtige Stützen im Alltag. Dadurch geben wir den jungen Menschen Halt und Perspektive. Das alles geht nicht online oder im Homeoffice. Es braucht den persönlichen Kontakt. Wir leben Gemeinschaft, auch in schwierigen Zeiten

Anette Pappler

Leiterin der JuWe Langenaltheim

In der Kirchengemeinde St. Johannes in München unterstützt Daniel K. seit zweieinhalb Jahren die Mitarbeiterin im Pfarrbüro und den Hausmeister/Mesner in der Kirche. Seine Kenntnisse werden von allen sehr geschätzt. Die Digitalisierung in der Verwaltung, bei Gottesdiensten und Veranstaltungen bringt Herr K. tatkräftig voran.

Peter Dölfel

Pfarrer an der Johanneskirche, München

Pflege und Betreuung die ein Lachen ins Gesicht zaubern



St. Jobst - Erlenstegen - Mögeldorf
Ambulante Pflege und Betreuung im eigenen Zuhause
Individuelle Absprache möglich - begrenzte Plätze frei.

Tel: 09 11 - 14886440

Computer und mehr...



...ich bin für Sie da!

- **Computerservice**
- **Beratung und Verkauf**
- **Info und Hilfe im Alltag**



Reimar Deckert

Veillodterstr. 11a · 90409 Nürnberg
Tel.: (0911) 561 9075 · Öffnungszeiten: Di. und Do. 17 - 19 Uhr
www.reimardeckert.de

ZELLNER
WIRKUNGSVOLL.

**BERATEN, PLANEN
UND VERNETZEN:**
DENKER. MACHER.
PARTNER.

RAUM:
MALEN. LACKIEREN.
TAPEZIEREN.
BODENVERLEGEN.
TROCKENBAU.

FASSADE:
SANIEREN. DÄMMEN.
GESTALTEN.

DENKMAL UND ALTBAU:
SCHÜTZEN. ERHALTEN.
MODERNISIEREN.

WIR BILDEN AUS!
Bewirb dich für eine
Ausbildung zum
Maler und Lackierer!

Tel: 0911 - 80 123 80
www.zellner.de

Eva Schuh Anwaltskanzlei



Sulzbacher Str. 68 90489 Nürnberg
Telefon: 0911 53 47 04 Fax: 0911 53 43 95
E-Mail: contact@kanzlei-schuh.de

Kanzleischwerpunkte

- § Ehe- u. Familienrecht
- § Erbrecht
- § Miet- u. Pachtrecht
- § Arbeits- u. Sozialrecht

www.kanzlei-schuh.de

Gemeinschaftspraxis
SABINE HOFIUS
STEPHAN PÜHLHORN
DR. MED. DIRK ALTRICHTER

Fachärzte für Allgemeinmedizin

Naturheilverfahren

Notfallmedizin

Akupunktur

suchtmedizinische Grundversorgung
diabetologisch qual. Hausärzte (KVB)
Ernährungsmediziner (DGEM)

Besondere Untersuchungs- und
Behandlungsmethode:
metabolic balance®



Ärztehaus am Ring
Äußere Sulzbacher Str. 8-10
90489 Nürnberg
Telefon (09 11) 55 01 00
Telefax (09 11) 5 81 78 23
www.allgemeinaerzte-am-ring.de

Sprechstunde Mo. – Fr. 9.00 – 13.00 Uhr | Mo., Do. 15.30 – 18.00 Uhr | Di. 15.30 – 19.00 Uhr

Diakonie 
Diakoniestation
St. Jobst Bei uns stehen
 Sie als Mensch im
 Mittel ● Punkt
 Tel.: 09 11/9 59 80 40

Privatpraxis
 für Augenheilkunde
Sehschule
 Kontaktlinsen-
 sprechstunde


 Dr. med. Cornelia
 Lorenz-Sebastian

Äußere Sulzbacher Str. 122
 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911 598 50 01
 info@ocumedic.de www.ocumedic.de

*Wertvolle Augenblicke erfordern
 Aufmerksamkeit und Zeit*

Helgert & Rieger  Hörgeräteakustik

Innerer Laufer Platz 6-8
 Telefon (0911) 530 68 64

Hören. Verstehen. Das Leben genießen.

www.herihho.de


Harry Kaplan Bestattungsinstitut
 Filiale Ziegelsteinstr. 154

90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956
www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Selbstverständlich Immer für Sie erreichbar!

<p>Blumen BIRKNER </p>		<p>Gärtnerei BIRKNER </p>	
<p>Schnittblumen Topfpflanzen Hochzeitsfloristik Grab- und Trauerfloristik</p>	<p>Johannisstraße Ecke Rohlederstr. 1 90419 Nürnberg Tel. 09 11/33 03 78</p>	<p>Grabgestaltung Grabneuanlagen Beet- und Balkon- pflanzen</p>	<p>Frauentaler Weg 131 90427 Nürnberg Tel. 09 11/33 97 43 j.birkner@odn.de</p>



Stephanie Uhl

Fachapothekerin für Allgemeinpharmazie,
Homöopathie und Naturheilverfahren e.K.

Äußere Sulzbacher Str. 124 | 90491 Nürnberg
Tel. 09 11 9 59 82-0 | Fax 09 11 9 59 82-50
ostapotheke-nuernberg@nefkomnet
www.ostapotheke-nuernberg.de

... die Apotheke ganz in Ihrer Nähe

„... damit die
Angehörigen nicht
im Dunkeln stehen“

Anton
Bestattungen
Würdevoll Abschied nehmen.

Stephanstraße 2 | 90478 Nürnberg
Tel. 0911 9993999
trauerhilfe@bestattung-anton.de
www.bestattung-anton.de




Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon
Ihre Steuererklärung abgegeben?

Ich unterstütze
Sie dabei

Steuerberater
Christian Weber

Kulmbacher Str. 7
90411 Nürnberg

Email: info@steuerberater-christian-weber.de
Tel: 0911 9890720



Adressen von Kirche und Diakonie für alle Fälle

AIDS-Beratung
Krellerstraße 3 Tel. 32 25 00

Betreuungsverein
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 41 07

Ökumenisches Arbeitslosenzentrum
Krellerstraße 3 Tel. 379 54-350

Erziehungs-, Paar- und Lebensberatung
Rieterstr. 23 Tel. 35 24 00

Gebrauchtwarenladen „allerhand“
Nimrodstr. 10, Geb. 5a Tel. 8 10 31 08

Hilfen für Menschen in Wohnungsnot
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 43 00

Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit
(Pfadfinder für das Sozialwesen in Nürnberg)
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 43 01

Krisendienst Mittelfranken
Hessestraße 10 Tel. 4 24 85 50

Seniorenberatung
Burgschmietstraße 4 Tel. 217 59 24

Sexual- und Schwangerschaftsberatung
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 41 21

Sozialpsychiatrischer Dienst
Pirckheimerstraße 16 Tel. 9 35 95 55

Suchtthilfezentrum
Krellerstraße 3 Tel. 37 65 42 00

TelefonSeelsorge Tel. 0800 111 0 111

Weitere Angebote:
www.stadtmission-nuernberg.de

Angebote von Kirche und Diakonie
für besondere Lebenslagen finden Sie
unter:
www.diakonie-in-nuernberg.de

Pfarramt

Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Jobst
 Äuß. Sulzbacher Str. 146, 90491 Nürnberg
 Tel.: 0911/959800, Fax: 0911/9598010
 www.st-jobst.de
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo./Di./Do./Fr.: 10–12 Uhr
 Mittwoch: 15–18 Uhr außerhalb der
 Ferien

Öffnungszeiten Friedhofsverwaltung:

Montag + Freitag: 10–12 Uhr
 Donnerstag Nachmittag nach
 Vereinbarung

Konto Gemeinde für Gaben + Spenden:

Evangelische Bank (EB)
 IBAN DE49520604101101571087,
 BIC GENODEF1EK1

Konto Jugendverein bei EB

IBAN DE68520604100003500772,
 BIC GENODEF1EK1

Konto Diakonie St. Jobst e.V.

bei Sparkasse
 IBAN DE86760501010001555918,
 BIC SSKNDE77XXX

Kontakte:

Büro: B. Hammrich, P. Külper 95 98 00
 pfarramt.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Friedhof: G. Opitz 95 98 016
 friedhof.nuernberg-st-jobst@elkb.de

Hausmeister: R. Sabokat 0176/57773928
 ralf.sabokat@elkb.de

Pfarrer Silvia Jühne 95 98 00
 silvia.juehne@elkb.de
 bis 4.7. im Studienurlaub

Pfarrer Kerstin Willmer 95 98 021
 kerstin.willmer@elkb.de

Kirchenvorstand:

Vertrauensfrau: Marion Hörl 59 32 60
 hoerlmk@t-online.de

Stellvertreterin: Angela Biller 658 85 38
 ambiller@gmx.de

Kindergärten – Leitung:

St. Jobst: Rita Brinkjans 95 98 030
 ev.kindergarten@st-jobst.de

Erlenstegen: Petra Scheib 59 25 71
 ev.kindergarten-erlenstegen@gmx.de

Kinder-, Jugend- und Familienarbeit:

Holger Kramp 95 98 018
 holger.kramp@elkb.de 0152/01830065

Seniorennetzwerk:

Diakonin Antje Keller 95 98 023
 seniorennetzwerk.keller@st-jobst.de

Altenheimseelsorge:

Pfarrer Cornelia Auers 95 98 00
 cornelia.auers@elkb.de

Pfarrer Johannes Tröbs 95663550
 0175/7578256

Johnny.troeb@t-online.de

Diakoniestation St. Jobst

Renata Petrova 95 98 040
 diakoniestation@st-jobst.de

Diakonie St. Jobst e.V.:

Büro mittwochs 10-12 Uhr 9598016
 sonst übers Pfarramt 959800

diakonieverein@st-jobst.de

Termine für die nächste Ausgabe

Redaktionsschluss: 25. Juni

Gemeindebrief zählen: 20. Juli

Gemeindebrief Ausgabe: 21. Juli



**Damit
Kinder &
Jugendliche
NICHT
verblühen!!**

Was fehlt uns Kindern & Jugendlichen?

gleiche Bildungschancen erst
recht im Homeschooling

Möglichkeiten zur Persönlichkeitsentwicklung

Treffen mit Freunden

Gruppenerfahrungen

ausreichend körperliche Entwick-
lung (kein Sport und Musik im Team
bzw. Band/Orchester)

Wir wünschen uns...

mehr Perspektive

ernsthafte Auseinandersetzung mit uns + unserer Situation

Solidarität auch uns gegenüber

mehr politische Mitsprache

...dass wir nicht nur als schulische Leistungserbringer gesehen werden

**JUGEND ist die Zukunft,
also PFLEGT sie!**

Initiative von:

